



Aus den Schulen

„Girls go MINT“ nannte sich der Kongress, der im Pavillon des **Goethe-Gymnasiums** Karlsruhe stattfand und Mädchen die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik näherbringen sollte. Vier Oberstufen-Schülerinnen des Goethe hatten im Zuge ihres Theopraxis-Seminarkurses die Aufgabe bekommen, einen MINT-Kongress speziell für Mädchen zu organisieren, da diese in den entsprechenden Studiengängen und Berufen immer noch unterrepräsentiert sind.

Der Kongress sollte den Schülerinnen wertvolle Anregungen und Einblicke geben und sie vielleicht sogar dazu bewegen, später in diesem Berufsfeld zu arbeiten. 100 Schülerinnen aus der Region waren der Einladung gefolgt. Der Kongress startete mit einem Vortrag über die Chancen von Frauen in MINT-Bereichen durch eine Mitarbeiterin der Bundesagentur für Arbeit. In der Workshopphase ging es etwa um die Zauberkräfte der Mathematik. Zum Bereich Informatik gab es die Möglichkeit, den humanoiden Roboter Nao kennenzulernen und ihn beispielsweise tanzen zu lassen. In einem weiteren Workshop wurde die molekulare Biologie mittels Experimenten näher gebracht. Diskutiert wurde ebenfalls, was diesen Bereich ausmacht und in wie fern neue Technologien und zukünftige Entwicklungen unser Leben positiv, aber auch negativ beeinflussen können. xk

Beim Verbraucherschutz-Wettbewerb des Landes errang die **Augustenburg Gemeinschaftsschule** den dritten Preis für ihr Projekt „Das digitale Ich – wie stelle ich mich digital dar?“ Eine Lerngemeinschaft aus zwei Gruppen, davon eine inklusiv, hat sich innerhalb von drei Wochen fächerübergreifend mit digitalen Themen aus dem Schüleralltag auseinandergesetzt. Mit Umfragen trugen sie Ergebnisse zusammen, die mittels Power-Point-Präsentation, Video und Plakaten alle Klassen präsentiert bekamen. Mit außerschulischen Partnern wurde das Thema vertieft. BNN